UNIVERSITY OF AUGSBURG

Vortragsankündigung im Rahmen des Psychological Research Colloquium, Winter Semester 2026/27

Anita Tobisch[a], Sabine Lehmann-Grube[b], & Markus Dresel[a]

[a]Universität Augsburg, [b]Humboldt-Universität zu Berlin

Jenseits expliziter Urteile: Eye-Tracking zur Untersuchung stereotypen- und individuums-basierter Informationsverarbeitung bei Lehramtsstudierenden

Donnerstag, 14. Januar 2027, 11:45 – 13:15, Raum 2108/D

Abstract: Das Kontinuumsmodell der Eindrucksbildung von Fiske und Neuberg (1990) bildet den theoretischen Rahmen für die Untersuchung stereotypenbasierter und individuumsbasierter Informationsverarbeitung bei sozialen Urteilen. Als mehrfach belegt gilt, dass kognitiv aufwändigere individuumsbasierte Verarbeitung v.a. dann aktiviert wird, wenn Informationen über Personen als bedeutsam und informativ eingeschätzt werden, z.B. wenn Lehrkräfte die Leistungsfähigkeit von Schüler*innen einschätzen sollen. Angenommen wird, dass sich dieser kognitive Aufwand als psychische Erregung (arousal) in physiologischen Maßen der visuellen Aufmerksamkeit (Fixationsdauer), der Pupillenweite und der Lidschlagrate niederschlägt und erkennbar wird. In einer experimentellen Studie mit Lehramtsstudierenden lieferten Pupillendaten Hinweise darauf, dass Informationen über männliche Schüler ohne Migrationshintergrund und mit hohem sozialem Status weniger vertieft (stereotypbasiert) verarbeitet wurden als Informationen über männliche Schüler mit Migrationshintergrund und niedrigem sozialem Status (Tobisch & Dresel, 2022). An diese Befunde anknüpfend wurden in einer Interventionsstudie zur Veränderung von Stereotypen, Einstellungen und Urteilen Lehramtsstudierender (Lehmann-Grube et al., 2023) neben expliziten Maßen auch Eyetracking-Daten erhoben. Dazu beurteilten Lehramtsstudierende unter anderem fiktive Grundschulzeugnisse, in denen der Name eines männlichen Schülers experimentell variiert wurde, um dessen soziale Herkunft (niedrig vs. hoch) und Migrationshintergrund (deutsch vs. türkisch) zu manipulieren. Ziel war es, die bisherigen Befunde zu prüfen und zu analysieren, inwiefern Eye-Tracking-Maße Hinweise auf die Tiefe der sozialen Informationsverarbeitung liefern können. Darüber hinaus werden explizite Einstellungsmaße einbezogen, um mögliche Zusammenhänge zwischen physiologischen Indikatoren der Informationsverarbeitung und explizit erfassten Einstellungen zu untersuchen. Der Kurzvortrag gibt Einblick in den aktuellen Stand der Datenauswertung und diskutiert die Möglichkeiten und Grenzen von Eye-Tracking als ergänzendem Zugang zur Untersuchung sozialer Urteilsprozesse bei angehenden Lehrkräften.

Herzlich eingeladen sind alle Kolleg(inn)en, Promovend(inn)en und interessierten Studierenden.

Eine virtuelle Teilnahme ist möglicht unter:
https://uni-augsburg.zoom.us/j/98037502123?pwd=N0NPYmVLNmhKRDlCSXlSbGZiclhaZz09